Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 22

Artikel: Pfingst-Einkauf in Bern
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-467695

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

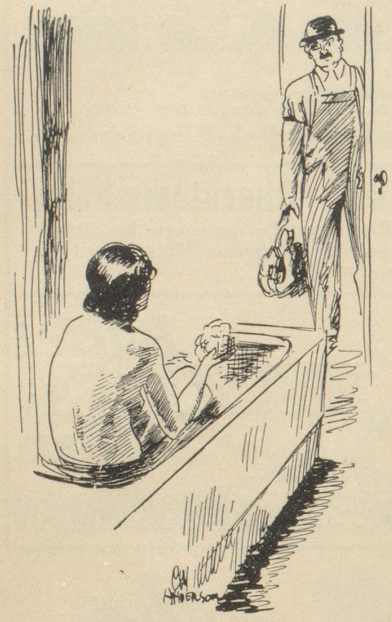
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

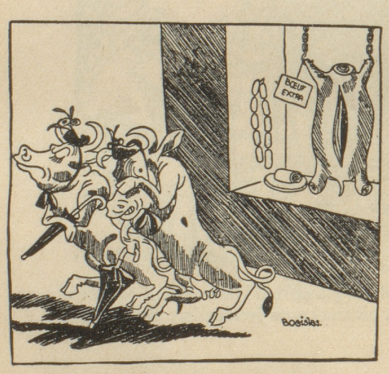
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nackt-Kultur



«Sie sind entschuldigt! Ich bin nämlich in einer Nacktkulturgemeinde!»

(Candide)



«Unerhört, mein Kind ... ein Nacktkultürler!»

Unter Geschäftsreisenden

«Bei uns in Amerika», schneidet ein etwas großspuriger Yankee auf, «haben wir so tüchtige Geschäftsreisende, dass diese gleich einen Stenographen zur Aufnahme der Bestellungen mitnehmen müssen».

«Und bei uns», erwiderte ein Schweizer darauf, «hat einer an seinen Bleistift eine Wasserkühlung anbringen lassen, damit das Heisslaufen beim Ordrenotieren vermieden wird.»

ise

Der Geschäftsmann wohnt in Zürich im
CITY-EXCELSIOR
Zimmer à Fr. 5.50 Im Restaurant Menus à Fr. 2.50, 3.— und 4.—

Haben Sie schon gelesen?

Nach der Entscheidung des Reichsfinanzhofs in Band 33 Seite 333 sind bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Einkommens Schmiergelder grundsätzlich abzuziehen unter der Voraussetzung, dass diese tatsächlich bzahlt wurden. Auf Verlangen der Finanzbehörde ist der Steuerpflichtige gehalten, die tatsächliche Verwendung der als Schmiergelder geltend gemachten Bträge im einzelnen nachzuweisen. Erbringt der Steuerpflichtige diesen Nachweis nicht, dann besteht die Möglichkeit, dass das Finanzamt die als Schmiergelder angegebenen Beträge als Entnahmen behandelt und sie dem steuerpflichtigen Gewinn hinzurechnet. Eine allgemeine Anweisung an die Finanzämter, wonach diese verpflichtet sind, in allen festgestellten Fällen, in denen Schmiergelder gegeben wurden, der Staatsanwaltschaft Meldung zu machen, besteht nicht.

(Deutsche Färberzeitung, 20. Mai 1934.)

— Oha ... la ... la! ohä

Laut Beschluss des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung wird wegen der lästigen Schuttablagerung in den Privat- und Gemeindewaldungen gewarnt, was die schönen Waldungen sehr verunstaltet. Es ist dies eben Privatsache und dieselben können zur Rechenschaft gezogen werden; die Gemeinde lehnt jede Verantwortung ab.

(Amtsanzeiger, Thun, 18. V. 34.)

... ich och! Harus

Gesprädh im Laden

Ein Gärtnermeister äussert sich begeistert zu einer Kundin über seine Ferien.

«Ja ja», meint die Kundin, «e so es bitzeli Ferie ischt jedem zgönne.»

«Säb ischt sicher, me gseht wieder öppis Neu's, überhaupt ischt mer nachher en ganz en andere Mänsch.»

In diesem Moment gehen ein Arbeiter und ein Lehrling mit einem schweren Pflanzenkübel vorüber.

Fragt die Kundin: «Aeh ja, händ Ihri Lüüt eigetli au Ferie?»

Ganz überrascht meint der Gärtnermeister: «Nei nei, die händ doch kei Ferie nötig, die sind ja 's ganz Jahr verusse!» berli

(... das dänk ich mir eben au: die dumme Kerli bruuched doch nünt Neus z'gseh! Der Setzer.)

Paradox

Mein kleines Mädchen geht in die zweite Klasse. Nun kommt es letzthin heim und berichtet: «Muetter, dänk, mir händ en neue Bueb, und dä gseht us wie-n-es Maitli.»

«Wieso denn?»

«He, er het halt en Bubikopf.»

Frühlingslied der S.B.B.

Geniess den Lenz in vollen Zügen!
Roll an den Busen der Natur!
Mit Dampf und Strom ins Grüne fliegen
Führt dich auf reinsten Glückes Spur.

Geteilte Freude ist ja doppelt,
Und billiger der Grossbetrieb.
In Extrazügen, gut gekoppelt,
Stillst du den heissen Wandertrieb ...

Entgleisen kannst auch ohne Schienen,
Bist du einmal so recht im Schuss ...
Benütz die Bahnen, die dir dienen
Mit kollektivem Hochgenuss!

Der Blütenschnee der Zwetschgenbäume,
Des Schnittlauchs fabelhafte Pracht,
Die Futtergräser, Wolkenräume,
Kürz all das, was Kulisse macht,

Wir führen dich davor mit Rasse
Zu reduziertem Extrapreis.
Du sparst den Inhalt deiner Kasse.
Lebst wonnevoll auf billige Weis'.

Drum auf, du Mieter, Steuerzahler!
Und bring auch die Familie her!
Wir wägeln euch für ein paar Taler,
Als ob gar nirgends Krise wär' ...

W. St. S.

Pfingst-Einkauf in Bern

Mein Büblein hat die Schuhe verwachsen. Es soll also Neue bekommen auf Pfingsten.

In einem grossen Schuhgeschäft in Bern werden uns ganze zwei Paar Schuhe vorgelegt. Auf meine Frage meinte der Verkäufer: «Nein, in Nummer 27 haben wir nichts anderes auf Lager, aber wenn Sie Nummer 26 nehmen wollen, da haben wir grosse Auswahl!»

Na ja, eine kleine Fussoperation ist ja weiter nicht so schlimm!

In einem zweiten Geschäft warteten wir lange, lange, lange. Als dann der Kauf endlich zustande gekommen war, überreichte die liebenswürdige Verkäuferin meinem Büblein einen schönen Ballon. Darauf war ein guter, schuhbeladener St. Nikolaus zu sehen und darunter stand in silberner Schrift zu lesen: Fröhliche Weihnachten! Fraja

(... die Berner machen sich. Jetzt sind sie uns schon ganze 7 Monat voraus!)